

# MARKTBERICHT KOMPAKT

**2024 / Mai**

- ▶ Schlachtrinderpreise über Vorjahresniveau, Schweine stagnieren
- ▶ Feiertage sorgen für rege Nachfrage am Eier- und Geflügelmarkt
- ▶ Milchpreise legen leicht zu – hohe Milchanlieferung
- ▶ Anstieg der internationalen Weizenpreise fortgesetzt – Restvermarktung von Mais am Kassamarkt
- ▶ Heimische Freilandsaison von frischen Erdbeeren witterungsbedingt verfrüht gestartet

**Wöchentliche Preisübersicht AT** ..... Seite 2

**Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten** ..... Seite 3



**Marktbereich:**

Vieh und Fleisch ..... Seite 4



**Marktbereich:**

Eier und Geflügel ..... Seite 4



**Marktbereich:**

Milch und Milchprodukte ..... Seite 5



**Marktbereich:**

Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6



**Marktbereich:**

Obst und Gemüse ..... Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

22

Produkte	Einheit	KW 22	KW 21	+/- in %	Mai	Apr.	+/- in %	KW 22 2023	KW 22 2024/23 +/- in %
<b>Getreide - Börsennotierung Wien</b>									
Qualitätsweizen	EUR / t	264,00	k.N.		258,50	239,25	7,4%	234,00	12,8%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	212,50		212,50	194,50	8,5%	205,00	
Futtermais	EUR / t	195,00	186,00	4,8%	185,13	168,25	9,1%	195,00	0,0%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	176,00		176,00	k.N.		200,00	
Futtergerste	EUR / t	157,50	k.N.		157,50	152,50	3,2%	177,50	-11,3%
<b>Ölsaaten - Börsennotierung Wien</b>									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
<b>Fleisch - frei Rampe Schlachthof</b>									
Schweine S-P	EUR / kg	2,43	2,43	0,0%	2,43	2,43	0,0%	2,58	-5,8%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	4,91	4,88	0,6%	4,86	4,86	0,0%	4,62	6,3%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,97	3,95	0,5%	3,94	3,79	4,0%	3,87	2,6%
<b>Eier/Geflügel- Großhandelspreis</b>									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,37	3,37	0,0%	3,34	3,36	-0,6%	3,66	-7,9%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,80	15,44	2,3%	15,70	15,78	-0,5%	16,10	-1,9%
<b>Obst- AMA Großhandelspreis</b>									
Apfel, konv.	EUR/kg	1,08	1,02	5,9%	1,05	1,08	-2,8%	0,93	16,1%
<b>Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Karotten konv.*	EUR/dt	97,50	62,50	56,0%	69,50	61,25	13,5%	-	-
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	35,50	35,50	0,0%	36,50	40,50	-9,9%	-	-
<b>Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Kartoffel AT *	EUR/dt	57,50	72,50	-20,7%	65,00	44,00	47,7%	-	-

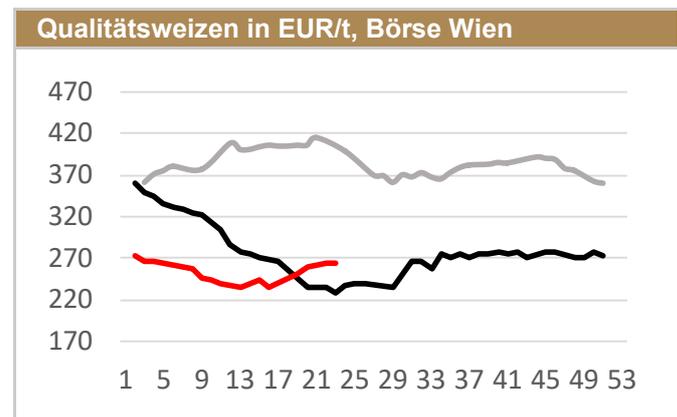
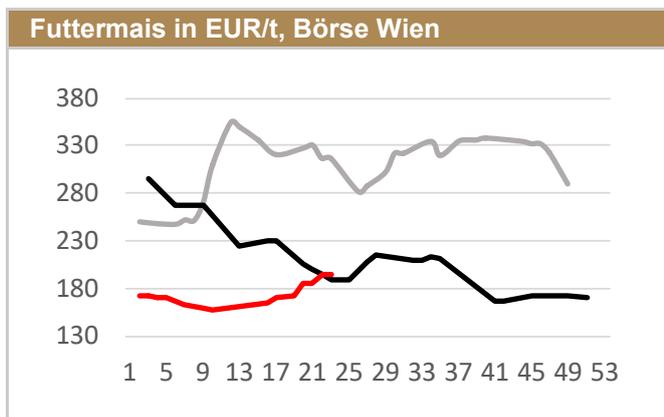
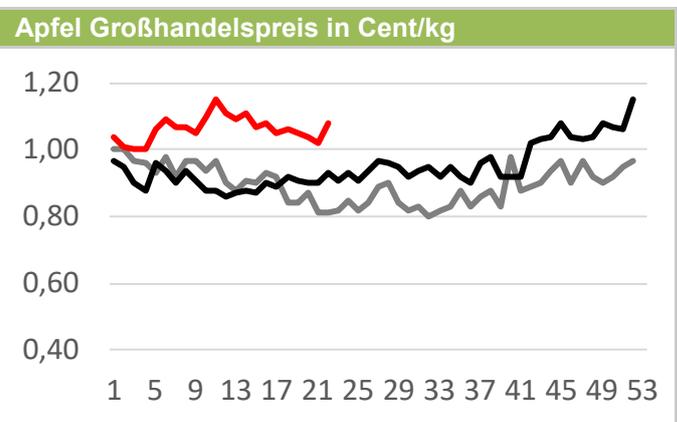
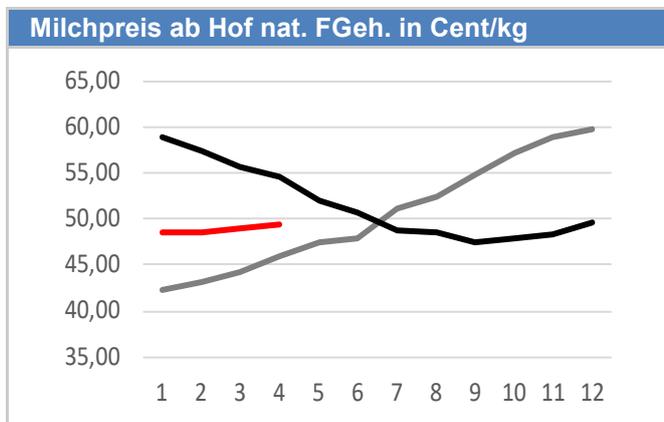
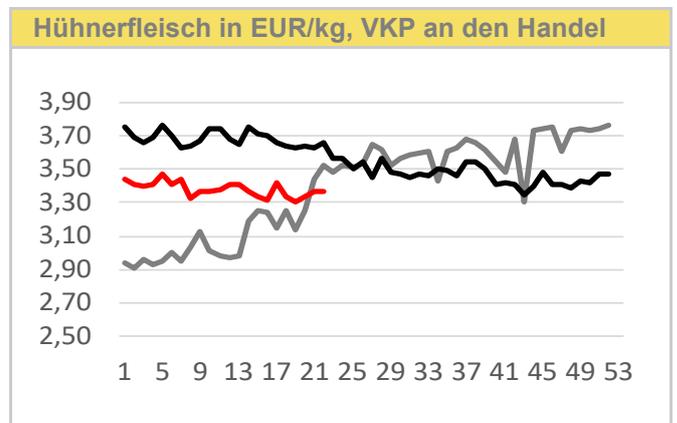
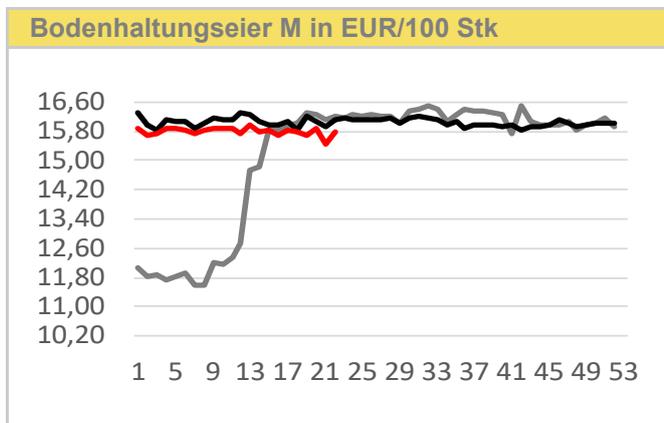
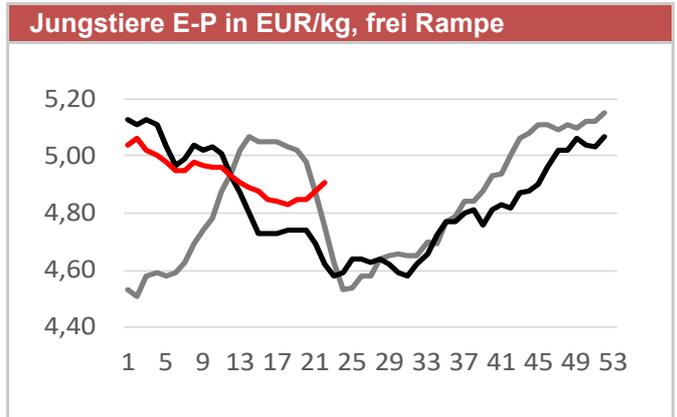
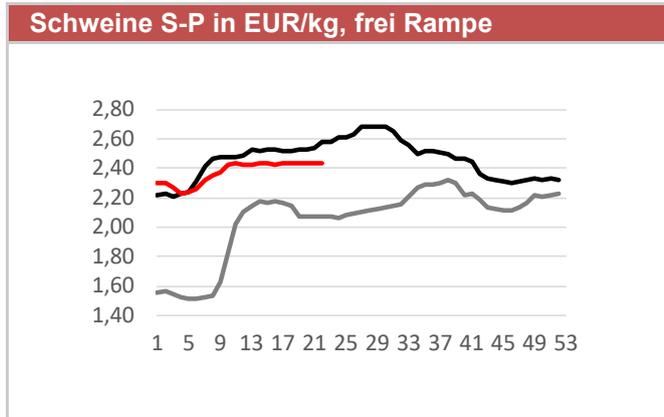
\* Ernte 2024

Preisübersicht - Monat: April

Produkte	Einheit	April	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
<b>Milch - Erzeugerpreis</b>						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	49,40	48,93	1,0%	54,43	-9,2%
Heumilch nat. Fettgehalt		50,95	50,55	0,8%	55,97	-9,0%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,68	54,27	0,7%	59,73	-8,5%
<b>Futtermittel</b>						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,05	36,50	-1,2%	46,74	-22,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	45,95	47,09	-2,4%	57,74	-20,4%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,08	31,57	-1,6%	39,09	-20,5%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	31,76	32,28	-1,6%	41,40	-23,3%
<b>Düngemittel</b>						
Kalkamonsalpeter (27 % N)	EUR / t	318,66	322,70	-1,3%	491,65	-35,2%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	500,49	486,26	2,9%	640,21	-24,0%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	678,84	684,62	-0,8%	871,57	-21,4%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	490,04	493,85	-0,8%	804,68	-39,1%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	513,68	508,09	1,1%	780,74	-34,2%

**Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:**

(Legende: — 2022 — 2023 — 2024 )



# I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

## Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
  - Jungtiere: Abwärtstrend der Preise gestoppt, zuletzt sogar Anstieg, 6 % über Vorjahr
  - kleines Inlandsangebot, kaum Einfuhren aus östlichen Nachbarländern
  - Konkurrenz zwischen Schlachthöfen, Ziel: Auslastung der Kapazitäten
  - gute Nachfrage, Impulse bei kühlen Temperaturen
  - Schlachtkühe: Preisanstieg um 4 % im Mai, erstmals über Niveau von 2023
  - knappes Angebot, hohe Milch- und Zuchtviehpreise drücken Abgabebereitschaft
  - lebhaftere Nachfrage, vor allem im Exportgeschäft
  - DE: steigende Preise
  - EU: weiter beträchtliche Schlachtrinderexporte in die Türkei, Preise stabil bis leicht steigend, unter Vorjahresniveau
  
- Schweine:**
  - stagnierender Schweinepreis, 5 % unter Rekordjahr 2023
  - geringes Angebot passte zur reduzierten Kapazität der Schlachthöfe (Feiertage)
  - Witterung zu unbeständig für Grillaktivitäten, Fleischabsatz stieg nur wenig
  - DE: ähnlich wie in Österreich, erste Impulse vom Grillgeschäft nicht nachhaltig (Wetter)
  - EU: wenig Bewegung, Preisdruck in Italien (Afrikanische Schweinepest)
  
- Geflügel:**
  - Geflügelfleisch wird gut im Lebensmittelhandel nachgefragt
  - Schlachtungen im ersten Quartal über Vorjahresniveau
  - stabile Schlachthofpreise
  - EU-Preise Masthühner mit 271 EUR/100 kg unter Vorjahreswert (-4,5 %)
  - Weltmarkt: US-Broiler-Preise liegen mit 268 EUR/100 kg unter EU-Niveau; Preise Brasilien mit 132 EUR/100 kg am wettbewerbfähigsten
  - EU-Importe von Geflügelfleisch aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau, wobei die meisten Importe in die NL, HU und SK gingen
  
- Eier:**
  - Nachfrageimpulse durch Feiertage
  - deutlich reduziertes Angebot aufgrund zahlreicher Ausstellungen, insb. reduziertes Angebot bei Eiern großer Gewichtsklassen und im Freilandsegment
  - Packstellenpreise geben leicht nach gegenüber dem Vormonat (-0,5 %)
  - Weltmarkt: USA-Preise mit 212 EUR/100 kg über EU-Niveau (201 EUR/100 kg); Brasilien-Preise korrigieren leicht nach unten (142 EUR/100 kg)
  - weiterhin sehr hohe EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine – größte Abnehmer sind IT, LV und DK

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	auf niedrigem Niveau stabil	Jungtiere: Belegung bei Edelteilen (Grillen); Kühe: gut, Export	entspannt
Schwein	klein, rückläufig	Belegung durch Grillsaison, Fußball-EM	zumindest stabil
Geflügel	gering	hoch	anlaufendes Grillgeschäft mit wärmeren Temperaturen
Eier	große Gewichtsklassen schwer verfügbar	stetig	saisonüblich rückläufige Verbrauchernachfrage im Sommer erwartet

## II. Marktbereich: Milch

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Im April 2024 lag der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch bei 49,40 ct/kg und verzeichnete gegenüber dem Vormonat abermals einen Anstieg von 0,47 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe).
  - Das Vorjahresniveau wurde mit einem Minus von 5,03 ct deutlich unterschritten (April 2023: 54,43 ct/kg). Der Auszahlungspreis lag allerdings höher als vor zwei Jahren (April 2022: 45,94 ct/kg).
  - Laut Schätzung der AMA ist im Mai 2024 mit einem leicht rückläufigen Erzeugermilchpreis von 49,30 ct/kg zu rechnen (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
  - Der EU-Erzeugermilchpreis gab im April gegenüber dem Vormonat um 0,6 % auf 46,09 ct/kg nach (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes). Für Mai 2024 erwartet die EU-Kommission eine Anhebung auf 46,22 ct/kg (+0,3 %).
  - Die großen Erzeugerländer zeigten im April mehrheitlich rückläufige Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat: DE (-1,4 %), FR (-1,9 %), IT (-7,8 %); Anhebung in NL (+4,5 %).
- Anlieferung:**
- Die Milchanlieferung im April 2024 entsprach einer Menge von insgesamt 308.537 t, davon waren 18,8 % Bio-Milch. Die Anlieferungsmenge von April des Vorjahres wurde um 17.607 t übertroffen.
  - Auf europäischer Ebene zeigte sich im Zeitraum Jänner bis März (schaltjährebereinigt) ein stabiles Milchangebot. Von den großen Erzeugerländern meldeten Frankreich und Italien eine gesteigerte Anlieferung. In Deutschland und den Niederlanden nahm das Angebot im ersten Quartal hingegen ab.

### Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Apr.24	Apr.23	Vorjahr %	Diff 04/22
an österreichische Erstankäufer	308.537	297.875	<b>3,58%</b>	<b>6,20%</b>
davon Biomilch	57.958	53.174	<b>9,00%</b>	<b>5,50%</b>
Produktion AT (in t)	Mär.24	Mär.23	Vorjahr %	Diff zu 03/2022 %
Trinkmilch	61.940	64.539	<b>-4,03%</b>	<b>-11,44%</b>
Mischtrunk	37.115	32.912	<b>12,77%</b>	<b>7,60%</b>
Süßrahm	4.447	3.951	<b>12,55%</b>	<b>2,89%</b>
Sauerrahm	2.233	2.234	<b>-0,06%</b>	<b>-3,15%</b>
Butter	2.917	3.152	<b>-7,45%</b>	<b>-13,56%</b>
Käse und Topfen	21.045	20.979	<b>0,31%</b>	<b>0,17%</b>

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

### III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

#### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

##### Brotgetreide:

- **Österreich**
  - Die aktuelle Qualitätsweizennotierung an der Wiener Produktenbörse am 05.06.2024 liegt mit 265 EUR/t um 30 EUR/t über dem Niveau vor zwei Monaten. Die internationalen Preisanstiege führten auch zu einer Befestigung der Preise am Kassamarkt.
- **EU + Welt:**
  - Die Weizenkurse in Paris erlebten eine Preisrallye und stiegen vom Tiefpunkt Anfang März (188,50 EUR/t) auf 269 EUR/t (27.05.2024). Dieser Wert stellt das höchste Niveau des Pariser Weizen-kurses seit März 2023 dar.
  - Während bis Ende März die starke Konkurrenz russischer Weizenexporte Druck auf die Preise ausübte, sind ab der zweiten Märzhälfte und vor allem im April Wettersorgen in den USA, insbesondere in den Winterweizen-Gebieten und widrige Bedingungen für die Weizenanbauggebiete in Russland das beherrschende Thema an den Börsen.
  - Ein weiteres preisstützendes Argument ist der neue WASDE-Bericht des USDA, welcher zwar eine neue Weizenrekordernte erwartete, aber einen deutlich höheren Rekordverbrauch. Als Konsequenz daraus schrumpfen die Endbestände von Weizen auf 253,61 Mio. t. Die Endbestände decken lediglich 31,6 Prozent des prognostizierten Rekordverbrauchs von 802,4 Mio. t und liegen somit um 0,6 Prozentpunkte weniger als 2023/24 und um 3,8 Prozentpunkte weniger als der Mittelwert der vergangenen fünf Jahre.

##### Futtergetreide:

- **Österreich**
  - Mais für Futterzwecke notierte aktuell (05.06.2024) mit 195,00 EUR/t deutlich über den Vormonaten. Der internationale Preisanstieg führte zu einer Aufwärtsbewegung des Kassamarktpreises.

##### Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **EU + Welt:**
  - Die Sojabohnennotierung in Chicago legten bis Ende Mai 2024 kräftig zu. Hauptgrund für die Aufwärtsbewegung sind Streiks in Argentinien. Zudem wird in Argentinien (dem drittgrößten Erzeugerland von Sojabohnen) mit einem Rückgang der kommenden Ernte gerechnet. Brasilien – der größte Erzeuger von Sojabohnen – ist durch schwere Niederschläge und damit einhergehender Überschwemmungen von einer Verzögerung der derzeit laufenden Sojaernte betroffen.
  - Der Pariser Rapskurs liegt bei 467,50 EUR/t (Schlusskurs 05.06.2024, August-Kontrakt). Das Preisniveau verlor zum Höhepunkt Ende Mai deutlich.

##### Zucker:

- Gewinnerin der diesjährigen Flächenverschiebungen in Österreich ist die Zuckerrübe, falls nicht der Schädlingsdruck wie in den Vorjahren zu Flächenumbrüchen zwingt. Die Zuckerrübenfläche von 44.472 ha übertrifft die letzten acht Jahre

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

## IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
  - Starke Frostschäden an vornehmlich steirischen Apfel-Kulturen, signifikanter Ernteausfall von 50 % und mehr befürchtet - Gesamtschaden noch nicht absehbar
  - Vermarktungssaison der Ernte 2023 am Abklingen, Angebot saisontypisch reduziert, friktionsfreier Übergang zur Neuen Ernte ohne nennenswerten Überhang erwartet
  - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel ab Rampe im Mai mit 1,05 EUR/kg zum Vormonat annähernd unverändert fortgeschrieben
  - AMA- Lagerbestand zu Stichtag 01.04 mit 36.000 t, 30 % unter Vorjahresniveau. 70 % der Menge beanspruchen die Sorten Gala und Golden Delicious.
  
- Erdbeeren**
  - Haupternte von heimischen Freiland- Erdbeeren Mitte Mai überdurchschnittlich früh gestartet
  - Einwandfreie Qualität und Fruchtgrößen, Mitunter beeinträchtigte Ernte von Selbstpflücke- Feldern durch Niederschläge
  - Durchschnittlicher Abgabepreis (*inkl. Import*) für frische Erdbeeren, konventionell mit 4,58 EUR/kg knapp 14 % über korrespondierenden Vorjahreswert.
  
- Karotten**
  - Postulierte Karottenfläche 2024 lt. Branchenkennern auf Vorjahresniveau
  - Unaufgeregter Abverkauf von österreichischen Lagerkarotten im Mai, Saisonumstellung auf neue Ernte zu Monatsende
  - Restbestände alterntiger Karotten, gewaschen, im 5kg Gebinde gepackt mit 62,50 EUR/dt. zu stabilen Konditionen vermarktet, heimische Frühkarotten kosteten im Schnitt 97,50 EUR/dt.
  
- Zwiebel**
  - Auf Basis der Saatgutverkäufe für 2024 in Niederösterreich ein leichtes Plus bei Zwiebelflächen
  - Ernte 2023 weitgehend geräumt, Kondition der verbliebenen Lagerware abnehmend
  - Annoncierter Markteinstieg von Winterzwiebel, erste Ertragsschätzungen verhalten
  - Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Zwiebel konv., sortiert in Kisten, alte Ernte mit 36,50 EUR/dt. zum Vormonat um 10 % abgeschwächt.
  
- Erdäpfel**
  - Im Mai Ankunft erste Chargen heimischer Frühkartoffel im Lebensmitteleinzelhandel
  - Vergleichsweise ertragreiche Hektarerträge durch wüchsige Bedingungen (30 t/ha +)
  - Vermarktung von Lagerware weitgehend abgeschlossen. Erzeugerpreise mit durchschnittlich 44,00 EUR/dt weiterhin einzementiert
  - Erzeugerpreise von Frühkartoffeln in KW 22/24 mit 57,50 EUR/dt. auf knappen Vorjahresniveau

#### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	Stabil, neue Ernte	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	Stabil, neue Ernte	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	Stabil, neue Ernte	saisontypisch	stabil

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

## Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria  
Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien  
UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396  
E-Mail: [marktinformation@ama.gv.at](mailto:marktinformation@ama.gv.at)

Vertretungsbefugt:

- Mag.<sup>a</sup> Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.